

Niederschrift

über die 6. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur und Heimatpflege am Donnerstag, 11.02.2016 um 18:00 Uhr, im Bürgersaal des Bürgerhauses

Anwesend waren:

Vorsitz

Frau Dagmar Hebestreit SPD

Ratsmitglieder

Herr Torsten Brehmer SPD

Herr Steffen Kirchhoff SPD

Herr Michael Deprez CDU

Herr Martin Falke CDU

Herr Christian Gartmann CDU

Herr Ludger Reffgen BÜRGERAKTION Vertretung für Frau Thimm

Sachkundige Bürger/innen

Herr Peter Groß CDU

Frau Prof. Dr. Barbara Haupt AfD

Frau Julia Gerhard FDP

Herr Hamza El Halimi SPD

Herr Peter Münnich
nen Bündnis90/Die Grü- Vertretung für Herrn Do-
gan

Beratende Mitglieder

Frau Liv Kionka Allianz für Hilden

Beiräte

Frau Christine Erlemann Seniorenbeirat

Frau Kerstin Milkereit-Waldenrath Behindertenbeirat

Gäste

Frau Nicole Anfang Unser Hilden e. V.

Frau Marianne Brüninghaus Schulpflegschaft

Musikschule

Von der Verwaltung

Herr Beig. Reinhard Gatzke

Herr Kämmerer Heinrich Klausgrete

Frau M.A. Monika Doerr

Herr Dr. Wolfgang Antweiler

Frau Claudia Büchel

Frau Eva Dämmer

Herr Bernd Morgner

Herr Sven Sander

Herr Thomas Volkenstein

Tagesordnung:

Änderungen zur Tagesordnung

Einwohnerfragestunde

Eröffnung der Sitzung

- 1 Befangenheitserklärungen
- 2 Kulturelle Mitteilungen
WP 14-20 SV 41/034
- 3 Kulturelle Angebote für Flüchtlinge
WP 14-20 SV 41/037
- 4 Kulturförderungsgesetz / Sachstand
WP 14-20 SV 41/036
- 5 Haushaltsplanentwurf 2016 / Änderungsliste
WP 14-20 SV 41/035
- 6 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen
- 7 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Änderungen zur Tagesordnung

Keine

Einwohnerfragestunde

Keine Wortmeldungen

Eröffnung der Sitzung

Zu Beginn wurden die Preise des Jugendkunstpreises 2015 an die drei Gewinnerinnen Elena Kamm, Lilly Noelle Kasper und Sonja Sahler verliehen. Die **Vorsitzende Frau Hebestreit** und **Herr Deprez** gratulierten den Preisträgerinnen, überreichten die Urkunden und die Preise und bedankten sich für die Teilnahme am Wettbewerb.

Die **Vorsitzende Frau Hebestreit** eröffnete um 18.00 Uhr die Sitzung. Sie stellte den fristgerechten Eingang der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest und begrüßte die Anwesenden.

1 Befangenheitserklärungen

Keine

2 Kulturelle Mitteilungen

WP 14-20 SV
41/034

Herr Dr. Antweiler teilte mit, dass die Personalveränderung im Museum aus einem Vorschlag resultiert sei, den das Museum selbst im Zusammenhang mit dem BSL-Gutachten vor einiger Zeit gemacht habe. Die jährliche Personalkosteneinsparung liege bei ca. 20.000 Euro.

Zudem berichtete er, dass das Bundesministerium für Bildung und Forschung ein dreijähriges Forschungsprojekt der Universitäten Heidelberg, Hildesheim, Osnabrück und der Charité in Berlin mit dem Titel „Pflegetherapie“ fördere. Dieses interdisziplinäre Forschungsprojekt habe sich zum Ziel gesetzt, Objekte aus der Krankenpflege, also „Pflegetherapie“, sowohl in der gegenwärtigen Pflegepraxis als auch in historischen Sammlungen und Archiven in Deutschland sichtbar zu machen. Dazu würden Objekte der Pflege systematisch dokumentiert und hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Herstellung und Organisation pflegerischer Arbeit analysiert. Auf der Website des Projektes sei ein Objekt der medizinhistorischen Sammlung des Wilhelm-Fabry-Museums zu sehen: eine Säuglingsflasche / Wärmflasche mit Aussparung für Säuglingsflaschen aus dem frühen 19. Jahrhundert. Dies sei ein erneuter Beweis dafür, dass die medizinhistorische Sammlung des Wilhelm-Fabry-Museums weit über Hildesheim hinaus bekannt und geschätzt sei.

Er wies darauf hin, dass am 5. und 6. März 2016 deutschlandweit der 8. Tag der Archive unter dem Motto „Mobilität im Wandel“ stattfindet. Alle Archive haben an diesen beiden Tagen die Möglichkeit, sich an die breite Öffentlichkeit zu wenden, um mit einem attraktiven Programm auf die Bedeutung archivarischer Arbeit hinzuweisen. Initiator dieser öffentlichkeitswirksamen Aktion sei der VdA (Verband deutscher Archivarinnen und Archivare). Die große Anzahl der teilnehmenden Archive gewährleiste eine öffentliche Wahrnehmung der vielfältigen und abwechslungsreichen Archivlandschaft. Das Stadtarchiv Hildesheim sei aus diesem Grund am 05.03.2016 von 10:00 - 15:00 Uhr geöffnet und zeige Archivalien zum Nahverkehr im Wandel der Zeit (Straßenbahnen, Busse, Autos, etc.) - Akten, Fotos, Karten, Stadtpläne, Filme. Weiterhin gebe es Archivführungen und die beliebte Hilfe bei der Transkription (Übertragung) von handschriftlichen Briefen, Chroniken, Schriftstücken - "Können Sie das lesen?"

Frau Dämmer teilte die Ergebnisse des Regionalwettbewerbs „Jugend musiziert“ mit. Am Regionalwettbewerb Jugend musiziert 2016 haben insgesamt 49 junge Musiker/innen aus Hildesheim (einschließlich Musizierpartnern aus Nachbarstädten) erfolgreich teilgenommen. Von den Hildesheimer Teilnehmerinnen und Teilnehmern seien 80 % Schüler/innen der Musikschule, die ausnahmslos alle einen 1. oder 2. Preis erzielten. Im Rahmen eines Kammerkonzertes mit Wettbewerbs-Teilnehmer(inne)n am 17. Februar in der Musikschule (Heinrich-Strangmeier-Saal) werde Frau

Bürgermeisterin Alkenings die jungen Musiker/innen mit einer Urkunde besonders ehren. Desweiteren seien anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Gebäudes im vergangenen Jahr große Bilderrahmen angeschafft und im Obergeschoss des „Alten Helmholtz“ (zunächst mit historischen Fotos vom Gebäude) aufgehängt worden. Es sei geplant, die Wände im Obergeschoss des weitläufigen Treppenhauses nun auch regelmäßig für Ausstellungen zu nutzen, um das „Alte Helmholtz“ noch stärker zu beleben und ins Bewusstsein der Bevölkerung zu bringen. Diesem neuen Ausstellungsbereich habe die Musikschule in Abstimmung mit dem Kulturamt den Namen „Kulturflur im Alten Helmholtz“ gegeben. Den Anfang werde eine Ausstellung mit Radierungen der Düsseldorfer Künstlerin Bärbel Esser machen, die in Kooperation von Kulturamt und Musikschule am 10. April eröffnet werde. Bärbel Esser werde dort Werke präsentieren, die auf Notenlinien und Noten basieren, also einen unmittelbaren Bezug zur Musik haben.

Frau Doerr teilte mit Hinweis auf die Jahresflyer „Ausstellungen im Kunstraum 2016“ mit, dass der Gewerbepark-Süd diesen Flyer vollständig finanziert habe.

Herr Reffgen wies auf die Sitzung des AKH am 27.11.2015 hin. Dort sei besprochen worden, dass zunächst der Wilhelm-Fabry-Förderpreis im Jahr 2018 vergeben werde. Die Zukunft des Jugendkunstpreises sei dabei völlig offen gelassen worden und solle in einer zukünftigen Sitzung entschieden werden. Die Erläuterungen der Sitzungsvorlage wiesen jedoch bereits konkrete Pläne für einen zukünftigen Jugendkunstpreis aus, was so nicht verabredet worden sei.

Herr Beigeordneter Gatzke stimmte **Herrn Reffgen** zu und bestätigte die Verabredungen aus der vergangenen Sitzung des AKH. Er erklärte, dass die Erläuterungen der Sitzungsvorlage lediglich erste Gedanken zu einer möglichen Fortführung und Umgestaltung des Jugendkunstpreises seien. Es sei hierbei nichts beschlossen worden und diene lediglich als Diskussionsgrundlage. In einer der nächsten Sitzungen des AKH werde es ein geändertes Konzept des Wilhelm-Fabry-Förderpreises/ Jugendkunstpreises geben, über das dann diskutiert und abgestimmt werden könne.

Herr Brehmer unterstrich die Aussage von **Herrn Reffgen**. Er stellte klar, dass notfalls auch das Ende des Jugendkunstpreises kein Tabu sein dürfe. Sehr wichtig sei hingegen, dass die zukünftigen Preisverleihungen unter dem Begriff „Wilhelm-Fabry-Förderpreis“ stehen und auch unter diesem Namen der Öffentlichkeit bekannt seien. Im Falle einer Verleihung des Wilhelm-Fabry-Förderpreises im 6-Jahres-Rhythmus sei dies kaum gegeben.

Herr Beigeordneter Gatzke sicherte zu, dieses Thema auf die Tagesordnung der Sitzung am 02.12.2016 zu setzen.

Beschlussvorschlag:

„Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege nimmt Kenntnis von den kulturellen Mitteilungen.“

Frau Dämmer teilte mit, dass für die in der SV im Abschnitt „Konkrete Maßnahmen und Planungen der Musikschule“ genannten Trommel-Kurse für und mit Flüchtlingen inzwischen die Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmenbeginns seitens der Bezirksregierung vorliege. Lediglich die Raumfrage sei derzeit noch nicht geklärt. Gesucht werde ein Raum außerhalb der Musikschule, in dem nicht nur die Trommel-Kurse stattfinden, sondern auch die zahlreichen Instrumente gelagert werden können. Die Evangelische Gesamtschule prüfe derzeit, ob es in ihrem Hause eine Möglichkeit geben könne.

Ebenfalls werde in Kürze ein erstes Angebot in einer Schule anlaufen. Das Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium werde (aus eigenen Mitteln) ein Angebot der Musikschule in einer der eingerichteten Internationalen Klassen finanzieren.

Dank in Aussicht gestellter Spenden werde voraussichtlich auch das genannte Angebot für Flüchtlingsfamilien mit kleineren Kindern schon bald starten können sowie auch ein Angebot zum gemeinsamen Musizieren für Flüchtlinge mit musikalischen Vorerfahrungen.

Herr Beigeordneter Gatzke erklärte, dass die aktuelle Flüchtlingssituation eine große Herausforderung sei und bereits historische Dimensionen angenommen habe. Er empfinde es als sehr positiv, dass bereits erste kulturelle Angebote in Planung seien bzw. teilweise schon begonnen haben. Dies sei eine große Stärke Hildens, dennoch sei dies für alle eine besondere Situation, in der man verschiedene Angebote ausprobieren müsse. Insgesamt sei man jedoch bereits auf einem sehr guten Weg.

Beschlussvorschlag:

„Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege nimmt Kenntnis von dem kulturellen Angebot für Flüchtlinge.“

4 Kulturförderungsgesetz / Sachstand

WP 14-20 SV
41/036

Frau Büchel teilte mit, dass die bisher dezentral bei den Bezirksregierungen angesiedelten Dezernate für Öffentliche Bibliotheken 2015 zentralisiert und bei der Bezirksregierung Düsseldorf gebündelt worden seien. Insgesamt stünden über 10 Personalstellen zur Betreuung der Bibliotheken (unter Leitung der Dezernentin Petra Büning) zur Verfügung, die teilweise erst 2016 besetzt würden.

Herr Brehmer fragte, ob man aufgrund der geplanten Erhöhung des Kulturhaushaltes für das Jahr 2016 um 1,7 % mit höheren Zuschüssen rechnen könne.

Herr Beigeordneter Gatzke erklärte, dass man immer versuche, alle Möglichkeiten der Förderung durch Landesmittel auszuschöpfen. Ob durch die Erhöhung eine Steigerung möglich sei, bleibe jedoch abzuwarten.

Beschlussvorschlag:

„Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege nimmt Kenntnis von dem Sachstandsbericht zum Kulturförderungsgesetz.“

5 Haushaltsplanentwurf 2016 / Änderungsliste

WP 14-20 SV
41/035

Die Ergebnisse der Beratung der Haushaltsanträge gehen aus der beigefügten Anlage hervor.

Beschlussvorschlag:

„Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege beschließt zum Haushaltsplanentwurf 2016 die in der Anlage aufgeführten Änderungen.“

6 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

Keine

7 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Keine

Ende der Sitzung: 19:00 Uhr

Dagmar Hebestreit
Vorsitzende

Sven Sander
Schriftführer/in

Gesehen:

Birgit Alkenings
Bürgermeisterin

Reinhard Gatzke
Beigeordneter